

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

N<sup>o</sup> 291.

Mittwoch den 18. October.

1854.

## Bekanntmachung.

Die für die bevorstehende Neuwahl des am Jahreschluss ausscheidenden Dritttheiles der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner angefertigte

### Wahlliste

ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehangen und im Expeditions-Local der Herren Stadtverordneten in der alten Waage ausgelegt, auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 23. October d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 214 Wahlmännern sind die Tage

### des 1., 2. und 3. November dieses Jahres

Vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 5. October d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist, und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Erinnerung an Abführung des diesjährigen zweiten Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge des Finanzgesetzes vom 27. Mai 1852 wird der diesjährige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer nach einem vollen Jahresbetrage, einschließlich eines halben Jahresbetrages als Zuschlag, am 15. October d. J.

fällig, es ist jedoch nachgelassen, den außerordentlichen Zuschlag erst vier Wochen später und längstens den 15. November d. J. abzuführen.

Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge auf gedachten Termin nebst den städtischen Schoss- und Communalgefällen spätestens binnen 14 Tagen nach diesem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort mit executivischen Zwangsmitteln gegen die Restanten verfahren werden muß.

Leipzig, am 12. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach Ausgabe des revidirten Regulativs für die Communalgarben zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen und spätestens bis zum 20. October d. J. sich im Communalgarden-Bureau (auf der alten Waage am Markte, 1 Treppe hoch) in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angeordneten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Ausenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig, den 12. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Bekanntmachung.

Um wegen des Schulunterrichts für diejenigen Kinder, die noch keinen solchen genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, die nöthigen Einrichtungen treffen zu können, ist es nöthig, die Zahl dieser Kinder in Zeiten kennen zu lernen. Deren Aeltern und Erzieher werden daher hiermit aufgefordert, sie von jetzt an bis spätestens

den 15. November d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzumelden und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig

und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schusspocken eingepfropft worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, am 26. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern von Meß- und laufenden Conten wird von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amt angezeigt, daß der Abschreibungsstermin für die in der jetzigen Michaelis-Messe verkauften Waarenposten

am 19. October d. J.

abläuft und bis zu diesem Tage Abends 6 Uhr die betreffenden Duplicat-Certificate oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 12. October 1854.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.  
Leipzig.

## Landtagsmittheilungen.

Dritte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer,  
am 16. October.

Der Vicepräsident von Eriegern setzt die Kammer davon in Kenntniß, daß die erste Deputation sich constituirt und ihn zu ihrem Vorstande gewählt habe. Bezüglich der vierten Deputation und rücksichtlich seiner hatte Abg. Meyer ein Gleiches anzuzeigen. Ferner reichte Abg. Rittner an seine in letzter Sitzung eingebrachte Interpellation eine zweite. Es war dieselbe gerichtet an das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts und betraf die von dieser Behörde erlassene Verordnung vom 7. März d. J., das Verfahren bei dem durch Schullehrer an Stelle der Geistlichen ausnahmsweise abzuhaltenden Gottesdienste betr. Der Interpellant vermuthete im Erlaß dieser Verordnung, welche über die Wahl der zu Predigtvorlesungen zu verwendenden Schriften leitende Gesichtspunkte aufstellt, eine Verletzung der in §. 13 der Verordnung vom 10. April 1835 (die veränderte Organisation der evangelisch-lutherischen kirchlichen Mittelbehörden betr., Gesesf.-S. 247) gegebenen Vorschrift, wonach Verordnungen der vorliegenden Gattung dem evangelisch-geistlichen Landesconsistorium zuvor zur Begutachtung vorgelegt werden müssen, und stellte deshalb an das königl. Cultusministerium die Anfrage, ob die fragliche Verordnung von demselben erlassen und ob über den darin behandelten Gegenstand das Gutachten des Landesconsistoriums eingeholt worden sei. Nächstdem stellte Abg. Käferstein den Antrag, die Staatsregierung möge ersucht werden, längstens bis zum Beginne des nächsten Landtags die Ständeversammlung mit einer Gesetzesvorlage über eine Eisenbahnverbindung der Stadt Zwickau mit Chemnitz zu versehen. Er ward vom Directorium zu schriftlicher Motivirung seines Antrags aufgefordert. Im Uebergang zur Tagesordnung wurde die Wahl eines Mitglieds zur Redactionsdeputation und die eines Substituten für den in die erste Deputation gewählten Vicepräsidenten von Eriegern auf die Zeit, wo derselbe die Präsidialfunction zu besorgen haben würde, vollzogen. Bei 63 Abstimmenden fiel die Wahl für das erstere Amt auf Abg. von Polenz mit 56, für das letztere auf Abg. Rogk mit 35 Stimmen. Diesem Acte folgte durch den Referenten Secretair Rasten ein Directorialvortrag über Legitimationen und Entschuldigungen mehrerer Abgeordneten.

## Aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

Mitgetheilt von Friedr. Georg Wied, d. S. Secretair.

(Fortsetzung.)

Herr Hofrath Marbach nimmt zunächst das Wort über die in voriger Sitzung bereits angemeldete Spritze des Mechaniker Richters in Delitzsch, mit dessen Modell auf dem Vorsprunge des Sitzungssaales eine Probe stattgefunden hatte. Dasselbe Modell war gegenwärtig auf dem Tische aufgestellt. Herr Richter selbst fand sich in Folge von Geschäften abgehalten, das Wort zu ergreifen. Herr Hofrath Marbach nahm unter Hinweisung auf einige von ihm aufgestellte Zeichnungen zunächst Gelegenheit, das Princip der gebräuchlichen Kolbenspritzen zu erläutern, um dann den Unterschied zwischen denselben und der Richterschen Spritze hervorzuheben. Diese ist streng nach dem Princip des früheren Inspectors des sächsischen Cabinets der Universität zu Leipzig, Fuchs, erbaut, in dessen Werkstatt Herr Richter einige Zeit arbeitete. Als

Vorthelle der letzteren, gegen die Kolbenspritzen gehalten, werden aufgeführt: verminderte Reibung und bessere Ausnutzung der aufzuwendenden Bewegkraft. Secretair unterläßt hier, die nähere Beschreibung der Fuchs-Richterschen Spritze, die zur Gattung der Spritzen oder Pumpen mit schwingendem Kolben gehört, wiederzugeben, indem er auf die Auszüge der Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft im Leipziger Tageblatt 1846 und auf Nr. 79 der deutschen Gewerbezeitung von demselben Jahre hinweist, woselbst sich eine genaue Auseinandersetzung des Principes sammt einer Zeichnung befindet. Ferner ist in der deutschen Gewerbezeitung, Jahrgang 1847, Seite 274, ein ausführlicher Bericht über die nach Angabe des Inspectors Fuchs in der Maschinenfabrik der Herren Carl und Gustav Harfort erbaute große Spritze, so wie über deren Leistungen enthalten, woselbst auch mehrere Angriffe auf das Fuchs zukommende Erstlingsrecht der Erfindung zurückgewiesen sind. Diese Angaben finden ihre Bestätigung bei der heutigen Versammlung durch Äußerungen des Herrn Ingenieur Söy in der Werkstatt der Herren E. und S. Harfort und dessen Vorlage von großen Zeichnungen jener Fuchs'schen Spritze, aus denen und in Folge der von Herrn Söy gegebenen mündlichen Erläuterungen es sich herausstellt, daß schon im Jahre 1847 von jener Werkstatt und Fuchs constructive Verbesserungen an der letztern Spritze angebracht worden sind, die Herr Richter in Unkenntniß von dem Stande der Sachen erst jetzt anzubringen die Absicht hat. Herr Ingenieur Söy stimmt der Ansicht des Herrn Hofrath Marbach bezüglich mancher Vorthelle der in Rede stehenden Spritze bei, namentlich was eine bessere Ausnutzung der aufzuwendenden Bewegkraft betrifft. Nach Brandes soll sich diese bessere Ausnutzung in Folge des zu ermöglichenden größeren Hebelverhältnisses theoretisch berechnet wie 64 zu 24 verhalten. Wenn nun trotzdem die Fuchs'schen Spritzen mit schwingendem Kolben bis jetzt keinen Eingang gefunden haben, ja noch diesen Augenblick die 1847 gebaute größere Spritze ungebraucht steht, so ist Herr Ingenieur Söy geneigt, diese Thatsache zum Theil dem Umstande zuzuschreiben, wie schwer es hält, für altgewohnte Werkzeuge neue einzuführen, zum Theil aber auch der noch vorhandenen Schwierigkeit, die Kolbensseiten an die Plattenseiten der Wasserkammer gehörig und aushaltend zu dichten, so zwar, daß diese Dichtung nicht eine Reibung bewirkt, wodurch alle sonstige Kraftersparniß wieder aufgehoben werden würde. Herr Söy giebt sich inzwischen der Hoffnung hin, daß jene Schwierigkeiten doch wohl noch ihre Erledigung finden dürften.

Ähnliche Hemmnisse, die ihren Grund in mangelhafter Dichtung, durch Reibung vermehrtem Kraftaufwand und entsprechender Abnutzung der Liderungsmittel und Dichtungsflächen haben, stellen sich der Benutzung der bekannten Repsold'schen Spritze, die auf das ineinandergreifende Räderprincip der Pumpe von Le Clerc gebaut ist, entgegen, und man ist auch hier von deren Benutzung zu Gunsten der Kolbenspritzen abgegangen. Herr Söy begründet diese Behauptung ausführlicher unter Verbeugung der Bauarten von Le Clerc und Repsold.

Herr Emil Stöhrer stellt zwei von ihm gebaute elektromagnetische Bewegungsmaschinen aus. Der elektrische Strom bewegt in der ersten in einer Spirale einen eisernen Cylinder hin und her. Diese Kraft wird durch Krummzapfen in eine drehende verwandelt. In der zweiten Maschine tritt die Bewegung sogleich als kreisende auf. Hier wie dort aber beruht die Bewegung auf einer und derselben Ursache, auf der innerhalb einer elektrischen Drahtspirale erzeugten wechselnden Polarität eines Eisenkerns, wo-

durch Abstoßung und Anziehung erfolgt. Die von Herrn Emil Schärer auf dem Tische in Bewegung gesetzten, für die königliche Gewerbeschule in Chemnitz bestimmten Maschinen veranschaulichten aufs Deutlichste das vom Experimentator und Erbauer auseinandergesetzte Princip der Bewegung, und nahm derselbe dabei Veranlassung, auf die Versuche des Professor Page in New-York, denen der hin- und hergehende Eisenkern zu Grunde liegt, zurückzugehen. Professor Page will nämlich bereits eine Locomotive auf Eisenbahn mit einer Maschine von 10 Pferdekraft seiner Bauart in Bewegung gesetzt haben. — Riesige Batterien wären, nach Herrn Schärer's Dafürhalten, nöthig, jene Kraft zu erzeugen. Auch sei erlaubt, an der Behauptung des Herrn Professors — daß seine Maschine beim Rückwärtsgehen die doppelte Kraft derjenigen beim Vorwärtsgehen gezeigt habe — zu zweifeln. Denn sei dies wirklich der Fall, so begriffe man nicht, warum Herr Page nicht immer seine Maschine rückwärts gehen ließe. Ein einfaches Drehen der Locomotive auf der Bahn würde bewirken, daß sie, trotz der Rückbewegung der elektro-magnetischen Maschine, dennoch vorwärts sich bewegte.

Herr Ries zeigte der Versammlung die 5. Blume getrocknet, die 6. Blume in Spiritus der in Eutrichsch wachsenden Victoria regia vor.

(Fortsetzung folgt.)

### Der 18. October 1812.

Das Gefecht bei Biala und der Cossola-Mühle in Polen an diesem Tage, welches das 7. Armeecorps (Sachsen) unter Commando des Divisionsgenerals Grafen Reynier gegen die Division des russischen Generals Essen und einen Theil der 9. Division mit 48 Kanonen zu bestehen hatte, war für dasselbe so ehrenvoll, daß sich General Reynier zu einem Tagesbefehl veranlaßt sah, der weniger bekannt sein wird, daher für manchen Leser dieses Blattes nicht uninteressant sein dürfte. Derselbe lautet wörtlich wie folgt:

„Chołcze, den 19. October. Der General en chef Graf Reynier sieht sich aufs Neue veranlaßt, den Truppen seine vollkommene Achtung und große Zufriedenheit über ihr ausgezeichnetes Benehmen in den Gefechten an der Lesna und bei Biala zu erkennen zu geben. Das erste leichte sächsische Infanterieregiment (von Sahr), das Grenadierbataillon von Liebenau und die Regimenter Prinz Friedrich und Prinz Clemens, Infanterie von der Division des Generallieutenants v. Le Coq und der größere Theil von der Division des Generallieutenants v. Funf hatten Gelegenheit, sich in diesen Gefechten besonders auszuzeichnen. Sie haben dieselbe in jenem hohen Grade benutzt, welchen der General en chef bei allen Theilen der Armee jederzeit bemerkte.

„Trotz der Ueberlegenheit des Feindes, welche seit Kurzem einige rückgängige Bewegungen nothwendig machte, ist derselbe in allen Gefechten von den sächsischen Truppen zurückgedrängt worden.

„Es hat demnach der General en chef in allen Gefechten bemerkt, daß die leichte Infanterie, aus der ihr eigenen Tapferkeit, mitunter mit zu wenig Appell, gewöhnlich aber ohne sich gehörig zu decken gegen den Feind geht; er befiehlt daher, denen Schützen bekannt zu machen, wie ihm besonders daran gelegen ist, diese braven Soldaten zu erhalten, und daß sie daher mit mehr Vorsicht bei Befolgung des Feindes zu Werke gehen sollen.

„Der Chef des Generalstabes, Generalmajor v. Langenau.“

Das Ergebnis dieses Gefechtes bestand in 105 Gefangenen und einer 12pfünd. Kanone. Montanus.

### Die Ausstellung von Erinnerungszeichen an die Völkerschlacht bei Leipzig.

Bei der Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht bei Leipzig kann Einsender nicht umhin, auf eine Ausstellung von Gegenständen aufmerksam zu machen, welche auf jene denkwürdige Zeit Bezug haben. Diese höchst interessante Ausstellung befindet sich schon seit längerer Zeit in einem Locale des „Mariabrunnens vor Stötterich“, dessen Besitzer zur Veranstaltung derselben freundlichst die Hand geboten; mühsam gesammelt sind aber die Gegenstände vom Herrn Baoc. med. Carl Lehmen. Wir finden hier mehr als 25 Adler von den Tschako's der verschiedenartigsten Regimenter, welche in dem Umkreise von Leipzig gefochten haben. Bei

jedem ist der Fundort und der Name des commandirenden Generals des betreffenden Regiments angegeben. Besonders interessant sind die Adler der alten Garde, die der Officiere der Marine und der Artillerie. Ferner erblicken wir hier Granaten, Cocarden, Bataillensbänder, einige Tschako's, einen Cüras, eine tragbare Feldapotheke u. s. w. Auch der hohen Alliirten und ihrer siegreichen Heere ist gedacht worden; denn auch Feld- und Ehrenzeichen von Preußen, Baiern, Badenern, Württembergern, Westphälern, Polen und Russen, Bogen und Pfeil von Baschkiren, Waffen von Kosaken u. s. w. sind hier ausgestellt.

Zu lebhafterer Erinnerung sind endlich auch zahlreiche Kupferstiche und Handzeichnungen, die sich auf jene Zeit beziehen, ausgestellt, und darunter befindet sich manches Seltene und viel Interessantes, das uns ein treues Bild jener Zeit giebt.

Die Idee, eine solche Ausstellung zu veranstalten, ist gewiß eine höchst glückliche zu nennen, und konnte mit der Ausführung derselben auch nur erst ein kleiner Anfang gemacht werden, so müssen wir doch schon das Wenige, was bis jetzt geboten werden konnte, freundlichst willkommen heißen und freudig dem Unternehmer unsere Unterstützung zusagen, einestheils durch recht fleißigen Besuch der Ausstellung, andertheils durch Beisteuer von passenden Gegenständen. Gewiß ist noch so Mancher im Besitze solcher Erinnerungszeichen an die große Völkerschlacht, unbeachtet liegen dieselben vielleicht in irgend einer Bodenkammer und sind längst in Vergessenheit gekommen. Wenn nun diese hervorgesucht würden, wenn die Besitzer dieselben dem Aussteller freundlichst leihweise überließen, wie sehr würde dann diese Ausstellung gewinnen! Daß aber alle diese Dinge ihr hohes historisches Interesse haben, daß sich dies von Jahr zu Jahr noch steigert, wird wohl Niemand leugnen wollen, und um so weniger dürfen wir diesem Unternehmen unsere Unterstützung versagen. Rch.

### Berichtigung.

In Hufells Buch: Leipzig während der Schreckens-tage der Schlacht im Monat October 1813 u. s. w., heißt es: „Es wurde (am 14. October) über Hals und Kopf nicht weit vom Salgen ein Feldstuhl und ein Tisch auf das freie Feld gebracht und ein großes Wachtfeuer angezündet. Rechts und links bivouakirten die Gardes. Der Tisch ward sogleich mit Landkarten bedeckt und der Kaiser studirte emsig darin u. s. w.“ Sommer (die Völkerschlacht bei Leipzig) bemerkt, indem er diese Worte anführt, Folgendes dazu: „Manchem Leser wird bekannt sein, daß Napoleon in der Nähe des Salgens gewesen ist; wir erlauben uns hierbei noch zu bemerken, daß er nicht, wie einige Abbildungen der damaligen Zeit die große Menge unterhielten, dicht an diesem samösen Orte\*) bivouakirte, sondern auf der andern Seite der Chaussee, auf freiem Felde, ohngefähr hinter dem Garten der Restauration der goldenen Säge.“

### Vermischtes.

Türkische Sage über die Entdeckung des Kaffees. Gewiß giebt es unter den geehrten Lesern d. Bl. so manchen Kaffeebruder und so manche Kaffeeschwester, welchen es vielleicht sehr erwünscht sein dürfte, etwas über die Entdeckung dieses äußerst kostbaren Getränkes, welches zwar nach ärztlicher Versicherung ein schleichendes Gift sein soll, wobei man aber 90—100 Jahre alt werden kann, zu hören.

Ein türkischer Schriftsteller erzählt darüber Folgendes: Hadschi Dmer, ein Mönch im Kloster Mokka, zeichnete sich durch einige freisinnige Ansichten sehr aus und man hielt ihn, was auch in jetziger Zeit vielleicht der Fall sein würde, für das Kloster sehr gefährlich. Dieser freisinnige Kopf wurde also aus dem Kloster gestoßen und flüchtete in seiner Noth in eine nicht weit entfernte Höhle. Schon mehrere Tage hatte er ohne Nahrung verlebt und mußte den fürchterlichsten Hunger ausstehen. Er suchte verstoßen nach Speise und pflückte sich die Beeren von dem Kohvastrauche. Er fand die Körner nährend und schmackhaft. Da er jedoch sehr stumpfe Zähne hatte, was auch wieder ganz natürlich war, so klopfte er sich diese Körner und die zerstoßenen Bohnen erweichte er mit Wasser. Dies soll sehr vortreflich geschmeckt haben! Einige Zeit darauf suchten ihn seine Klosterbrüder auf, weil sie

\*) Der „samöse Ort“ befindet sich im Garten des Colosseums.

seines freundschaftlichen Umganges noch gedachten, und fanden ihn kräftig und wohlbeleibt in seiner Höhle. Diese Leute, welche sehr gottesfürchtig waren, glaubten nun, hier sei die Vorsehung mit im Spiele, und Hadshi Dmer ward nach Berichterstattung seiner Freunde augenblicklich begnadigt und in das Kloster wieder aufgenommen.

Der Gouverneur von Mekka belegte sofort, nachdem ihm die Meldung dieses Wundertrankes gemacht worden war, alle Kohlenstrücker mit Beschlagnahme und machte sie zum alleinigen Besitz der Regierung. Dies geschah im Jahre 1258. Augenblicklich soll man Kaffersacke und Trichter verfertigt haben, was jedoch nicht ganz verbürgt werden kann.

Daß jedoch Hadshi Dmer 1282 unter die Heiligen versetzt wurde, finden wir ganz natürlich. — Wäre es nicht zu wünschen, daß man dem Dmer da, wo man jetzt einmal Denkmäler aller Art setzt, auch ein solches setzte? Man male dessen Bildniß wenigstens auf Kaffeekannen und Kaffeetassen. Das ist die Entdeckung und Hadshi Dmer doch werth!

O. B.

Bremen. Die „D. Ausw.-Ztg.“ vom 12. Oct. berichtet, daß im verflossenen Monat September die enorme Zahl von 13,576 Passagieren von hier nach überseeischen Ländern befördert worden, zu deren Transport 53 Schiffe benützt sind; und zwar gingen nach New-York in 21 Schiffen 5575 P., nach Baltimore in 10 Schiffen 2048 P., nach New-Orleans in 17 Schiffen 5057 P., nach Galveston in 5 Schiffen 896 P.; zusammen in 53 Schiffen 13,576 P. — Im Ganzen sind 62,746 Personen in 299 Schiffen bis Ende September über hier befördert worden, 20,750 Personen mehr als in derselben Zeit des vorigen Jahres. Noch nie ist die Beförderung von Auswanderern über hier so stark gewesen, als in diesem Jahr; wird doch schon jetzt die Gesamtzahl des Jahres 1852, die höchste, welche bis jetzt vorgekommen war, um ca. 400 Personen übertroffen.

Das aus der Ferne so lockende Amerika hat schon Manchen bei näherer Bekanntschaft bitter enttäuscht. Zu diesen Enttäuschten

gehört auch A. Köster, vormalig Mitglied der deutschen Nationalversammlung. Doch ist er so klug, seine Enttäuschung dadurch zu bemänteln, daß er schreibt, man müsse zwei verschiedene Amerika's unterscheiden. Das eine Amerika ist „das Land, auf welches das Land mit Staunen und Verehrung zu blicken pflegt“, und diese „Welt“ ist muthmaßlich die Lesewelt enthusiastischer Reisegeschreibungen von Amerika. Das zweite Amerika aber weiß A. Köster und mit ihm die Kölnische Zeitung nicht besser zu bezeichnen, als mit dem Ausdruck: „das pöbelhafte Amerika.“ Und die freisinnigen Leute, welche dazu gehören, sind „Leute von dem Schlage des Senators Thompson, Wissenichtse, Sklavensüchter, dramatisirende Revolverhelden, respective Mörder, ungezogene Diplomaten u. s. w.“ Dieser pöbelhafte Unterschied wäre ganz gut, wenn nur nicht dieses zweite Amerika, das „pöbelhafte“, die erste Geige im amerikanischen Concert spielte.

Im Jahre 1852 tauchten bekanntlich eine Menge Gesellschaften auf, um die Goldminen Australiens und Amerika's auszubeuten. Ende 1852 waren nicht weniger als 8 Millionen £. Sterling von Actionairen solcher Gesellschaften eingezahlt. Heut zu Tage ist, wenige von den Umständen begünstigte Gesellschaften ausgenommen, keine Rede mehr von dem Unternehmen und die Actionaire haben mindestens seitdem 6 Millionen £. Sterling verloren.

**Berichtigung und Nachtrag.**

- 1) Im gestrigen Blatte S. 4079, Z. 5 v. o. lese man statt „geringen“ geringeren.
  - 2) In Nr. 257 d. Bl. war vergessen worden, die Quelle anzugeben, aus welcher der „Kleine Beitrag zur deutschen Buchhändler-Statistik“ geflossen. Die fraglichen Notizen sind aus dem Börsenblatte genommen, was wir hier nachträglich berichten, weil daran der löbl. Redaction jenes Blattes gar sehr viel gelegen zu sein scheint.
- Die Red.

**Leipziger Börse am 17. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	116	Sächs.-Schlesische . . . .	100 1/2	—
Berlin-Anhalt . . . .	135	—	Thüringische . . . .	103	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . .	142 1/2	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-Actien . . . .	112 1/2	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Weimar.Bank-Actien . . . .	101 3/4	101 3/4
Leipzig-Dresdner . . . .	197	—	Wiener Bank-Noten . . . .	85	84 1/4
Löbau-Zittauer . . . .	—	35 1/4	Oesterr. 5/8 Metall . . . .	78 1/2	—
Magdeb.-Leipziger . . . .	802 1/2	—	„ 1854er Loose . . . .	84 1/4	—
Sächs.-Bayerische . . . .	81 1/2	—			

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

Dienstag am 17. October 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mäpel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkost à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

- Rüböl loco 15 3/4  $\phi$  Briefe und bezahlt; p. Oct. 15 3/4  $\phi$  bez.; p. Oct., Nov., ingeleichen p. Nov., Dec. 15 1/2  $\phi$  Br.
- Leinöl loco 15 1/2  $\phi$  Br.
- Mohnöl loco 18 1/4  $\phi$  Br.
- Weizen, 89  $\mathcal{L}$ , braun, loco 91  $\phi$  bez.; 90  $\mathcal{L}$ , braun, do. 91  $\phi$  bez. und Geld.
- Roggen, 84  $\mathcal{L}$ , loco 70  $\phi$  Br., 70 1/2 und 70  $\phi$  bez.; p. Oct. 69  $\phi$  Br. 67 1/2 und 68  $\phi$  bez., 67  $\phi$   $\mathcal{L}$ .; p. mod. Nov. 65  $\phi$   $\mathcal{L}$ .; p. Dec. 60  $\phi$  bez.; p. Jan., Febr. 60  $\phi$  bez.; p. März, April, ingeleichen p. April, Mai 56 1/2  $\phi$   $\mathcal{L}$ .
- Gerste, 71  $\mathcal{L}$ , loco 49  $\phi$  bez. und  $\mathcal{L}$ .; 72  $\mathcal{L}$ , do. 48  $\phi$  bez. Hafer vacat.
- Raps loco 7 1/2  $\phi$   $\mathcal{L}$ .
- B.-Rübse loco 7 1/6  $\phi$   $\mathcal{L}$ .
- S.-Rübse, Dotter, vacat.
- Spiritus loco 50 1/2  $\phi$  bez.; p. Oct. 50 1/4  $\phi$  bez.; p. Nov. 46  $\phi$  Br.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 5 U., bei von Leipzig

aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 5) Abends 8 1/4 U.)

Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin Morgens 7 1/4 U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Morgens 6 1/4 U. u. Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a./D.: Morgens 8 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds 8 U. u. Nachts 10 1/4 U.; c) nach Hamburg: Morgens 7 1/2 U., Abds 6 U. und Nachts 11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Morgens 5 U., Morgens 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach Stettin Morgens 6 1/4 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds. 5 1/2 U. und Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Cörlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 8 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verbands-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Cörlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verbands-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verbands-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgens 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4, und dergl. Abds 8 U.; nach Dresden vermittelst Dampfschiffes Morgens 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Breslau: Vormitt. 10 U. und Nachts 10 U.; b) nach Frankfurt a./D.: Abds 6 U.; c) nach Cörlitz: Morgens 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altschlad aus Morgens 7 U., Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.) u. Abds 9 1/2 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); e) nach Wien: von Altschlad aus Morgens 7 U. und Abds 9 1/2 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); f) nach Bittau: Morgens 6 U., Vorm. 10 U. und Abds 6 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Morgens 7 U., ohne

Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/4 St.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 26 1/4 St.; ad 3) Vormitt. 10 U. 45 M. = 12 1/4 St.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Morgs 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Morgs 8 1/2 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/4 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Morgs 5 1/2 U.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds. 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 U. 15 M.; ad 2) Nachm. 1 U. 40 M.; ad 3) Abds 7 U. 10 M.; ad 4) Nachts 12 U.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg: ad 1) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 2) Nachm. 2 U. 35 M.; ad 3 u. 4) Morgs 1 U. 25 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 12 U. 15 M.; ad 2) Abds 5 U. 25 M.; ad 3 und 4) Morgs 4 U. 20 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt: ad 1) Nachm. 2 U. 15 M.; ad 2) Abds 8 U. 15 M.; ad 3 und 4) Morgs 7 U. 55 M.

Anschlüsse in Nürnberg nach München: ad 1) Nachmittags 4 Uhr; ad 2) Nachts 10 U. 54 M.; ad 3 u. 4) Vorm. 9 U. 35 M.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: ad 1) Nachts 12 U. 20 M.; ad 2) Morgs 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) Nachm. 3 U. 30 M. (Abgang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Morgs 5 U.; ad 2) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 3 u. 4) Abds 6 U. 40 M.) b) nach Lindau: ad 1) Abds 8 U. 45 M.; ad 2) Morgs 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) cessat. (Abgang der Dampfboote von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichshafen: ad 1) Morgs 6 U.; ad 2) Nachm. 2 U. und Abds 6 U. 30 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Helsen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Morgs 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Ueberrachten in Helsen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso mit Ueberrachten in Götzen); 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmtt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Morgs. 8 1/4 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Götzen: a) nach Berlin Personenzug Morgs 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Morgs 8 1/4 U., dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Morgs 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Morgs 7 1/4 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 1/4 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Morgs 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 U.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.  
 Dr. Wichow's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Stadt-Theater. 1. (Winter-) Abonnement-Vorstellung.**  
 Zum ersten Male:  
**Pitt und Fox.**  
 Historisches Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. Rudolph Gottschall.  
 (Regie: Herr v. Dthegraven.)

**Personen.**  
 Georg III., König von Großbritannien, (45 Jahre alt), Herr Stäumer.  
 Charles James Fox, Minister und Staatssecretär, (34 Jahre alt), Herr v. Dthegraven.  
 William Pitt (24 Jahre alt), Herr Bödel.  
 Richard Brinsley Sheridan (32 Jahre alt), Mitglieder des Unterhauses.  
 Slaf, Herr Leuchert.  
 Kub, Herr Rodes.  
 Slap, Herr Scheibler.  
 Snoughton, Director der ostindischen Compagnie, Herr Cramer.  
 Jefferson, Secretär der Schatzkammer und Vertrauter des Königs, (56 Jahr alt), Herr Paull.  
 Harry Brier, Schreiber bei der ostindischen Compagnie, Herr Laddey.  
 Herzogin Georgina Spenser von Devonshire, Herr Karlowa.  
 Harriet, Putzmacherin, Fräul. Door.  
 Ismael, Fräul. Berg.  
 Samuel, Herr Saalbach.  
 Jack, Bediente bei Fox, Herr Ballmann.  
 Dick, Herr Denzin.  
 Ein Knabe, Adelheid Scheibler.  
 Ein Kammerdiener des Königs, Herr Steps.  
 Ein Diener der Herzogin, Herr Wirth.  
 Ein Diener bei Pitt, Herr Kaufmann.  
 Mitglieder des Unterhauses. Volk.  
 Jahr der Handlung: 1783. Ort: London.

**Drittes Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
 Donnerstag den 19. October 1854.

**Erster Theil.** Ouverture zu Anakreon von Cherubini. — Concertarie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Georgine Stabbach. — Concert (No. 4, G dur) von L. v. Beethoven, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann. — Arie aus dem Messias von Händel, gesungen von Fräulein Stabbach.  
 Canon aus den Studien für Pedalflügel, von R. Schumann für Pianoforte solo, Traumeswirren aus den Phantasiestückchen, von R. Schumann vorgetragen von Frau Dr. Schumann.  
 Rondo von C. M. v. Weber

**Zweiter Theil.** Sinfonie (No. 1, C moll) von N. W. Gade.  
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.  
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
 Das 4te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 26. Octbr. 1854.  
**Die Concert-Direction.**

**C. Bönisch**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Rabnits** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.  
**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.  
**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie** von O. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.  
**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei.** Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, im Wäschgeschäft der Madame Leiderich.

**Wappenfabrik von C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

**Herrn. Friedel,** Universitäts-Lanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erbittet sich Anmeldungen für's Winterhalbjahr; zu sprechen tägl. von 12—3 U. Unterrichtslocal Markt 17 (Königsaal).

### Warnung.

Da an den Bäumen der von der Schönefelder Windmühle ab nach dem Dorfe Schönefeld führenden und zum dortigen Rittergute gehörigen Lindenallee wiederholt muthwillige Beschädigungen stattgefunden haben, so sieht man sich veranlaßt, vor derartigem Baumfrevler, unter Hinweisung auf die diesfalls im Criminalgesetzbuche angedrohten Strafen, ernstlich zu warnen, macht insbesondere den in und um Schönefeld wohnenden Aeltern sorgsame Aufsicht deshalb über ihre Kinder zur Pflicht und bemerkt endlich, daß die Besitzerin des Ritterguts Schönefeld Demjenigen, welcher einen derartigen Baumfrevler so zur Anzeige bringt, daß er gerichtlich bestraft werden kann, eine Belohnung von Fünf Thalern zu gewähren bereit ist.

Kreisamt Leipzig, am 11. October 1854.  
Lucius.

Berndt.

### Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreismeister soll das Gottfried Erdmann Rüdigers zugehörige Grundstück zu Wahren, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stallgebäude, Hofraum und Garten sub No. 41 des Brandcatasters und Fol. 39 des Grund- und Hypothekensbuchs für Wahren, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Grundsteuern, Erbzinse und sonstigen Oblasten auf 650 Thlr. gerichtlich taxirt worden und mit 114,50 Steuereinheiten belegt ist, ausgeklagter Schuld halber

den sechszwanzigsten October 1854

nothwendigerweise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages an hiesiger Kreisamtsstelle bis Mittags 12 Uhr unter Nachweis ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit als Licitanten sich anzugeben und der Versteigerung unter den gesetzlichen Vorschriften und Bedingungen sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks und die Subhastationsbedingungen sind aus den im Botenzimmer des Kreisamtes und in der Schenkewirtschaft zu Wahren aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Königl. Kreisamt Leipzig, den 16. August 1854.  
Lucius.

### Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles sollen

Montag den 23. October d. J.

und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in hiesigem St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. Georg Göring, requ. Notar.

**AUCTION**

Auction.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die nächste Gewandhaus-Auction.  
Ferdinand Förster.

### Dorfanzeiger.

Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5  $\mathcal{R}$ . 1500 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5  $\mathcal{R}$ . Volkmars Hof (neben der Post).

### Tanzunterrichts-Anzeige.

Für diesen Winter beginnen unsere Unterrichtsstunden den 1., 2. und 3. November. Anmeldungen zu denselben erbitte wir uns in den Stunden von früh 11 bis Nachmittags 3 Uhr in unserer Wohnung: Painstraße Nr. 28, goldner Anker im Hofe links eine Treppe.

Moritz und  
Louise | Geschwister Klems.

### Donnerstag den 19. Oct. Fortsetzung der Auction in Schlenzig.

Strada Ferrata Centrale Toscana.

Sienna - Empoli.

Einnahme im Monat September 1854 Lire 40,064. 3 s. — d.  
gegen " " " " 1853 Lire 44,367. 4 s. 8 d.

### Nach Brasilien.

Den 15. November segelt wieder ein Hamburger Schiff dahin und sind Anmeldungen bis 1. November unter Instructionen entgegenzunehmen bei J. C. Lindner, Gerberstraße Nr. 67.

In C. J. Weisels Buchhandlung in Herisau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Taschenbuch für Liebende und Vermählte.**  
Ein treuer Spiegel für Alle, welche das wahre Lebensglück genießen und einem frohen Alter entgegen gehen wollen. Mit einem Anhang: Ueber die verschiedenen geschlechtlichen Krankheiten, deren Verhütung und Heilung.

Preis 15 Ngr. — 48 kr.

Einen wahren Schatz von Lebenserfahrungen bietet dieses Werk dar. Mit vollem Recht dürfen wir alle Stände auf dasselbe aufmerksam machen, als bei Befolgung der Winke und Rätze, die es in so reichem Maße enthält, Jeder einem frohen und glücklichen Alter entgegen sehen darf.

W. A. Mozarts

### 20 Sonaten für Pianoforte

in der billigsten, dabei deutlichen und schönen Ausgabe von Joh. André in Offenbach zu

3 Thlr. 12 Ngr.

empfehlen Heinrich Matthes, Universitätsstraße Nr. 19.

Wohlfeiler Musikalien-Verkauf  
Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

### Die Tanz- und Körperbildungs-Schule von Eduard Ludwig Sauer

### Europäische Börsenhalle,

Katharinenstrasse Nr. 6, 2. Etage, eröffnet ihren vollständigen Lehr-Cursus für Kinder und Erwachsene mit dem 1. und 3. November. Anmeldungen erbittet sie sich Mittags von 12—3 Uhr im obigen Locale, ausser dieser Zeit jedoch am untern Park Nr. 9.

Von meiner Reise durch Süd-Tyrol zurück, zeige ich es den geehrten Familien, welche während meiner Abwesenheit nach mir fragten, um mir ihr Zutrauen zu schenken, ergebenst an, und stehe von jetzt an mit den noch freien Stunden zu Befehl, unter den bekannten Bedingungen und Adresse Hofmeisters Musikhdg.  
L. verw. Nagel,  
Pianoforte- und Gesanglehrerin.

Unterricht in der doppelten Buchhaltung erteilt gründlich  
Lindner, Quercstraße Nr. 67 im Hofe.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Tanzunterrichtsstunden beginnen für Damen und Herren am 23. und 24. October a. e., für Kinder am 25. October a. e. Unterrichtslocal Markt Nr. 17 (Königsbaus). Geehrte Anmeldungen erbitte mir der Eintheilung halber recht bald.

**Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer,**  
Wohnung Johannisgasse Nr. 10.

Unter dem heutigen Tage eröffneten wir am hiesigen Plage ein

## Banquier- u. Commissions-Geschäft

unter der Firma

### Nothmann & Zepler

und bitten um geneigte Aufträge.

Leipzig, den 1. October 1854.

J. S. Nothmann.  
A. Zepler, früher in Tost.

## Kunst- und Handelsgärtnerei

von  
**Friedr. Mönch.**

Unter obiger Firma habe seit dem 1. October a. e. eine Kunst- und Handelsgärtnerei allhier am bairischen Platz errichtet. Durch directe Verbindung mit den renommirtesten Obstbaumzüchtern des In- und Auslandes ist der Unterzeichnete in den Stand gesetzt, jeder Anforderung in Betreff der jungen pflanzbaren Obstbäume für diesen Herbst und nächstes Frühjahr zu genügen; dieselben sind durchgängig starke und schöne Bäume in den edelsten und besten Tafel- und Wirthschaftsobstsorten. Zugleich empfehle eine große Auswahl Bierbäume und Biersträucher zu englischen Anlagen, besonders schöne und starke Rosen in Nemontanten- und Bourbon-Sorten u. s. w. Mit dieser Anzeige verbinde zugleich die ergebenste Bitte an die geehrten Gartenfreunde, welche schon in meinem früheren Wirkungskreise ihr Vertrauen und Wohlwollen mir zukommen ließen, auch in meinem neuen Geschäft durch zahlreiche Aufträge mich gütigst zu erfreuen; durch gewohnte prompte und billige Bedienung werde ich mich des Vertrauens würdig zeigen.

Leipzig, im October 1854.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,  
früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

## Das Verkauflocal

meiner  
Siegellackfabrikate, Federposen, Stahlfedern, Bleistifte (von Faber), Oblaten &c.  
befindet sich von heute ab

**Reichsstrasse Nr. 17-18.**

Unter Zusicherung vorzüglichster Qualitäten und billigster Preise bitte ich höflichst bei eintretendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

**Alexander Schwarz, Siegellack-Fabrikant.**

## AVIS für Musikfreunde.

Es liegen eine Anzahl **Salten-Instrumente** (Violinen, Bratschen und Violoncellen) von berühmten alten italienischen Meistern zur gefälligen Beobachtung (Ansicht und Prüfung), jedoch nur bis zum 25. Octbr. aus in der **Musikalien- und Instrumenten-Handlung** von

**C. A. Klemm,**  
Neumarkt, hohe Lilie, 1 Treppe.

## Local-Veränderung.

Das **Weißwaaren- und Stickerei-Geschäft** von

**Louis Lucke**

aus Xuerbach und Leipzig

befindet sich jetzt  
**Reichstraße Nr. 55,** nahe der Grimm.  
Straße,  
früher Markt Nr. 3, Kochs Hof.

## Wohnungsveränderung.

**Julius Gärtner,** Maler, Firmaschreiber und Musterzeichner  
wohnt jetzt **Quercstraße Nr. 19** parterre.

## Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft

**Wasserkunst Nr. 4, Mittelgebäude**  
verlegt habe und bitte mir das in meinem früheren Locale geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. **Ergebenst**

**Rudolph Bähr,**  
Eischleermeister.

## Wohnungsveränderung.

Hiermit meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Friedrichstraße, sondern hohe Straße Nr. 2/67 A wohne.

**Conrad Seyfarth,**  
Instrumentmacher.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß sich mein Verkauf von **Summi- und Holzgallofen** von jetzt ab **Katharinenstraße Nr. 1** neben Kochs Hof, und nicht mehr wie früher Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4, befindet.

**G. A. Leonhardt.**  
NB. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und mein Geschäftszimmer im Vogel'schen Hause, Poststraße Nr. 19, eine Treppe hoch, dem Königlichen Appellationsgericht unmittelbar gegenüber.

Leipzig, den 18. October 1854.

Dr. Schellwig, Rechtsanwalt und Notar.

## Localveränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Arbeitslocal

**Hainstraße Nr. 5, ins gr. Joachimsthal** verlegt habe und bitte, mir das in meinem frühern Locale geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Ergebenst  
Ernst Sagenhoff,  
Buchbinder.

**Die Holzbildhauerei v. Franz Schneider** ist vom 15. October ab kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Gelegenheitsgedichte** u. dergl. m. fertigt Ferd. Barth, **Elsterstraße Nr. 1605b, 3 Tr.** (der Loge gegenüber).

**Feine Wäsche** und Oberhemden werden billig und schön gewaschen und geplättet **Müzzgasse Nr. 1, 1 Treppe.**

**Hüte** werden schnell und billig nach neuester Winter-Facon umgearbeitet, auch Wasch-Hauben daselbst angenommen, man wäre auch erbötig in Familien zu gehen, **Neutkirchhof 42, 2 Tr.**

**Alle Art von Putz** wird sehr billig gefertigt und modernisirt **Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen links.**

**Stickeret** und andere feine Wäsche wird sauber und billig gewaschen, geplättet und maschirt **Schützenstraße 17, 2 Tr. links.**

**Reubles** werden auf das Sauberste und Beste möglichst schnell und billig aufpolirt. Adressen als auch Bestellungen werden gütigst angenommen **Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe bei C. A. Niemann.**

**Glacé-Handschuhe** werden ausgezeichnet schön gewaschen und echt schwarz gefärbt **U. Fleischerstraße, rother Krebs.**

**Damen-Garderobe** in **Seide** und **Wolle**, als Kleider, Lächer, Hüte und Bänder werden nach neuester Manier gereinigt und appetitirt in der **Glacé-Handschuhwäscherei** Königsplatz, blaues Roß **Nr. 4.**

**Winterhüte** für Damen werden nach neuer Facon umgearbeitet **à Stck. 10  $\pi$**  Petersstraße **Nr. 40, 4. Etage** in der Strohhut-Bleiche.



Diese von mir gefertigten, jetzt mit Recht sehr beliebten

## mechanischen Sparlampen

bieten den Vortheil der größtmöglichen Deleersparniß (Verbrauchs-Quantum pr. Stunde 1 Pfennig) verbunden mit dem der Reinlichkeit, und doch verhältnißmäßig sehr hellen Brennens; sie eignen sich daher vorzugsweise zum Gebrauch als Küchen-, Saal- und Arbeitslampen sowohl im Dekonomiefach und Haushalt, als auch auf Expeditionen und in Fabriken, indem sie nebenbei das **Unangenehme des Berglebens** gar nicht zulassen. Dieselben sind bei mir sowohl schon lackirt, als auch in Messing stets vorräthig zu haben und verkaufe ich dieselben lackirt **à Stck. 15  $\pi$** , in Messing **à Stck. 25  $\pi$** , im Duzend billiger. **Ferd. Säckel, Petersstr. 44.**

**Feine englische Räucher-Essenzen**, wovon ein paar Tropfen, auf eine warme Ofenplatte gegossen, einen vorzüglich lieblichen, dauernden Wohlgeruch ertheilen, und die vermöge der sorgfältigen Auswahl der Bestandtheile durchaus keine zum Husten reizenden Dämpfe verursacht, worüber bei ähnlichen dergleichen Räucherungsmitteln so sehr oft geklagt wird, empfiehlt **à Flasche 4  $\pi$** , Wiederverkäufern mit Rabatt  
**J. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Ausverkauf.

Verschiedene gut gehaltene Mahagoni- und Kirschbaum-Reubles sollen, um schnell zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft werden **Holzgasse Nr. 4, 2. Etage** vorn heraus.

## Anatomische Besteck

empfehle den Herren Medicinstudirenden in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

**Moritz Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. Nr. 5.**

## Rasirpulver,

à Schachtel 2 1/2 Ngr., bei

**Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.**



## Galvano-elekt. Federhalter

empfehlen in bester Waare das Stück für 10  $\pi$   
**Gebr. Leddenburg.**



## Gummi-Schuhe

empfehle ich in großer Auswahl; auch werden dieselben schnell reparirt bei

**C. S. Bauer,**  
Gewölbe im Salzgäßchen.

## Hutgestelle

von Drath und Sieb empfiehlt die Strohhutfabrik von **C. Schulze,** Hainstraße, Hôtel de Pologne.

## Kasten mit 18 Stück verschiedenen guten Pastellstiften

empfehle **à 10 Ngr.**

**Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.**

**Railway-Bugs** und **Wrappers,** wollene **Reisefedern** und **Reise-Schawls,** **Pferdedecken** und **wollene Frieze**

im Teppichlager von

**Philipp Batz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.**

## Gummiwaaren,

als: **Schnure, Band, Stege, Bracelets, Träger, Gurt, Rindern-Klappern** etc. empfiehlt billigst

**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Mein Lager ist in Herbst- und Winterartikeln wieder reichhaltig assortirt und empfehle ich besonders:

die schönen **Robes Satin Amazone, Robes Amazone Bayadère, Barpour, Satin laine façonné,** so wie deutsche und englische haltbare wollene und halbseidene Kleiderstoffe. Neue Mäntelstoffe, Doppelstoffe, Mustermäntel und Mantillen.

Für Herren: die neuesten Winterbeinkleiderstoffe, **Sammet- und Cachemir-Westen, Flüche** und **seidene Westen, Cravatten** und **Halstücher** in großer Auswahl, darunter die neuesten **Ball- und Seiréc-cravatten, Wintertücher** und **Reiseshawls.**

**Gustav Markendorf,**  
vormals J. H. Meyer.

## Stahlschreibfedern

von Rich. Beinhauer in Hamburg empfiehlt zu Fabrikpreisen, so wie **Stahlfederhalter,** ausgezeichnete franz. Stahlfeder- u. englische Copirtinte

**Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.**

## Amerik. Glanz-Gummischeuhe,

**I. Qualität,**

empfehle für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen

**Bruno Zuckschwerdt,**

**Petersstraße Nr. 1.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 291.)

18. October 1854.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Deutschlands Schlachtfelder,

enthaltend  
auf historische Wahrheit basirte und mit Zuziehung der besten deutschen und französischen Quellen bearbeitete

Berichte derjenigen Schlachten,  
die seit 1620 bis 1813 auf deutschem Grund und Boden stattfanden.

Von

**C. O. Schmidt,**  
Rittmeister und Ritter mehrerer Orden.

gr. 8. brochirt 1 1/2 Thlr.

Eine Partie schwarze seidene

## geflöppelte Spitzen

sollen zum Fabrikpreise verkauft werden bei  
**C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.**

## Leinen und Tafelzeuge zu Fabrikpreisen.

Handtücher von 2 1/2  $\varnothing$  & Dbd. an, Leinen à 5/4, 5 1/2 B., 5/4, 5/4, 5/4 u.  
Gedecke à 3 u. 6 Personen von 8  $\varnothing$ , 12/4 br., i. allen Qualit. u. Gatt.,  
Servietten 5/4 u. 5/4 groß, Federleinen in roth u. blau,  
Tischtücher in allen Größen, Drells u. Barchent desgl.,  
Taschentücher, weiß u. bunt gedr., Futterwaaren, coul. u. gebleicht  
empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen

**Gustav Kreuzer, sonst K. Hoike,**  
Grimma'sche Straße Nr. 2.

## Gesundheits-Sohlen

für Damen und Herren, so wie Marksohlen billigt bei  
**J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Moritzstraße  
Nr. 11,  
am Vorwerkstraße.

## Wollenes Strickgarn,

echt englisch, äußerst billig bei  
**Gustav Weyßsch.**

Ausgezeichnet gute Linte aus einer renommierten Fabrik,  
9  $\varnothing$  pr. Eimer, 5  $\varnothing$  pr. Kanne, empfiehlt

**D. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Saugenbüchse, Waschbüchse, Nachtlichter in Schach-  
teln empfiehlt sehr billig bei vorzüglich guter Waare

**D. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**



Zimmer-Fußboden-Beize mit und  
ohne Wachs, in Flaschen à 5 und 2 1/2  $\varnothing$ ,  
Zimmer-Fußboden-Lack in Flaschen  
à 25  $\varnothing$ , beste Meubles-Politur in Fla-  
schen à 4  $\varnothing$ , zum Selbstpoliren gebrauchter

Meubles jeder Farbe, empfiehlt

**Eduard Deser, kl. Fleischergasse Nr. 6.**

## Hausverkauf.

Drei Hausgrundstücke, von denen das eine auf der Reichstraße  
in bester Reiflage, das andere in der Fleischergasse, das 3te auf  
der Frankfurter Straße liegt, ist unter sehr annehmbaren Bedin-  
gungen zu verkaufen beauftragt (jedoch ohne Unterhändler)

**Adv. Hermann Simon.**

## Gammi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende  
Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**H. Schenckmann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gerobbe Nr. 29.**

## Ausverkauf eines Weisswaren-Geschäfts

Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

## Zwei Häuser

in frequenter Lage der innern Stadt und Vorstadt mit 7% reinem  
Zinsbetrag, ein schönes Landhaus, so wie ein Landgut 1 St.  
von Leipzig sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

## Billiger Meubles-Verkauf.

Berschiedene gut gehaltene Meubles sind zu verkaufen bei  
**Robert Wipold, Neulirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.**

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank, so wie auch zwei  
gut gehaltene, 16 Ellen lange Dachrinnen und ein sehr schöner  
Kirschbaumstamm Lindenstraße Nr. 7.

Im Ganzen billig zu verkaufen: 1 Kleiderschrank,  
2 Kl. Pulte, div. Ladentafeln und Regale.  
Näheres Reichstraße Nr. 32, 1. St. zu erfragen.

Sopha- und Wellerpiegel in Goldrahmen, Gardinen-  
simse, Stangen und Quasten ic. ic. zum Fabrikpreis Hainstraße,  
blauer und goldner Stern.

Zu verkaufen sind solid gearbeitete Divans, Matrasen billigt  
bei **W. Barthel, Tapezierer, Brühl, Leinwandhalle 3 Tr. v. h.**

Zu verkaufen ist billig eine fast ganz neue Büchse  
kleine Windmühlengasse Nr. 1 parterre.

1 Putzcommode, 1 Wäschrant, 2 Kleiderschränke sind zu ver-  
kaufen Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

1 feiner Divan, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 Stuhl- u.  
1 Wanduhr sind zu verkaufen Brühl 71 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine gute Ottomane mit Kasten Brühl,  
Stadt Eöln Nr. 25, im Hofe links 3 Treppen.

Ein Büchschrank, welcher auch als Ausstellerschrank benutzt  
werden kann, ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Stötteritz oberm  
Theils Nr. 119.

Wagenverkauf. Ein gefahrener, aber gutgehaltener, noch  
moderner Jagdwagen mit Verdeck zum Versehen soll billigt ver-  
kauft werden. Der Rechnungsführer Rabitsch im St. Johannis-  
hospitale hier wird gefälligst weitere Nachweisung geben.

Zu verkaufen ist ein Wagen, für Buchhändler passend,  
1 großes Regal, 1 Hobelbank, Reudnik, Grenzgasse Nr. 72.

Zu verkaufen ist eine Partie Buchsbaum, einige Obstbäume,  
ein einthüriger Kleiderschrank, eine Hundehütte, ein Schleiffstein,  
Reudnik, Kuchengartenstraße Nr. 141 e.

Zwei Eichhörnchen, zahm und sehr schön, sind zu verkaufen vor  
dem Zeltsee Thore Nr. 22 E, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schwarzer langhaariger echt englischer  
Wasserhund. Nähere Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 25 (Stadt  
Eöln), im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2 gute Canarienhähne mit Bauern  
à 1  $\varnothing$  10  $\varnothing$ . Näheres Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Dasselbst steht auch zu verkaufen ein noch sehr gut erhaltenes  
(Saxow.) tafelförmiges Pianoforte in Mahagonigehäuse (Irmler-  
scher Bauart).

5 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf bei **Weyßsch, Burg-  
straße Nr. 1.**

**Feinen Bischof,** mit Flasche 7 Ngr., empfiehlt  
F. N. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Hochheimer,** à Cimer 18 Zblr., 14 Flaschen 3 Zblr., 7 Flaschen 1 1/2 Zblr.,  
1 Fl. 7 1/2 Ngr., empfiehlt F. N. Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus.

### Für Blumenfreunde.

Mein Lager  
echt holländischer Blumenzwiebeln,  
zur Zimmer- und Gartenflor, halte ich zu geneigten Auf-  
trägen empfohlen.

S. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Grüne Pomeranzen,  
große und kleine, so wie auch gelbe sind zu haben im Köhrschen  
Garten bei dem Gärtner.

Gefülltblühende Schneeglöckchen,  
welche jetzt gelegt werden müssen, sind zu haben à 100 Stück  
10 Ngr. im Köhrschen Garten beim Gärtner.

Zu verkaufen ist billig ein großblättriger Ephenstock  
Gerberstraße Nr. 6, 2 Treppen.

**Londres 25 Stück 10 Ngr.,**

so wie alle Sorten Bremer und Havanna-Cigarren in  
bester Qualität empfehlen

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

**Bremer Ambalema-Cigarren,**

25 Stück 7 1/2 Ngr., Londres, 25 Stück 9 Ngr., empfiehlt  
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Mein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und  
Schnupftabaken empfehle ich zur gefälligen Benutzung.

Moritz Kretschmar,  
Detail-Verkauf Klosterstraße Nr. 11.

**Londres-Cigarren** pro mille 10 Zblr.,  
25 Stück 10 Ngr.,  
**Ambalema** pro mille 9 Zblr., 25 Stück 7 1/2 Ngr.  
empfehlen C. F. Seibig, Hotel de Pologne.

Osmanli, sehr gute kräftige Dreier-Cigarre, à 8 Ngr. pr. mille,  
1/4 Hundert 6 Ngr., offerirt  
S. Welker, Ulrichsstraße Nr. 29.

# OTTONEN

von C. D. Moser & Comp. in Stuttgart.  
Diese berühmten Brust- und Magen-Bonbons enthalten  
die von uns selbstfabricirte Pflanzen-Gallerte (Bassorin  
gelée vegetale). Dieselbe ist unendlich feiner als thierische  
Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste  
balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus,  
weshalb diese Bonbons bei Katarrh und Husten außerordent-  
liche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr.,  
die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der  
Conditorei von A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Sein Commissions-Lager aller Sorten Chocolate aus der  
Fabrik des Herrn C. G. Gaudig empfiehlt

Moritz Kretschmar,  
Klosterstraße Nr. 11.

Feine Vanille- und Gewürz-Chocolate, Cacaomasse und  
Gesundheits-Kaffee von Jordan & Timäus in Dresden em-  
pfehlen Julius Häbner, Gerberstraße Nr. 67.

**Himbeermus** in Zucker eingekocht, sehr  
vorteilhaft in Haushal-  
tungen zu verwenden, verkauft das Pfund zu 5 Ngr.  
Carl Wilh. Möbius, Gerberstraße, Schwan.

**Champagner- und Weinflaschen** kauft zum höchsten Preis  
Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

### Alten Nordhäuser

à Kanne 7 1/2 Ngr. empfiehlt Gustav Haase.

### Echte Kieler Sprotten,

neue Bricken, Sardines à l'huile, Kräuter-  
Anchovis, schöne Stralsunder Brathäringe  
und Aal in Gelée empfiehlt

C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Neue Elbinger Bricken,

Stralsunder Brathäringe,

neues Pflaumenmus und Preiselbeeren

empfehlen Carl Schaaf, Universitätsstraße am Nordbamm.

**Frische Holsteiner, Helgoländer,  
Whitstaber u. Natives-Austern**

empfangen A. C. Ferrari.

Die erste Sendung

### Münster Schachtelkäse

ist eingetroffen. A. C. Ferrari.

**Französische Conserves Alimentaires**

in Dosen,

Lerchen . . . . mit Trüffeln,

Schnepfen . . . . .

Wachteln . . . . .

Krametsvögel . . . . .

Rebhuhn . . . . .

Perlhuhn . . . . .

etc.;

**Französische eingemachte Früchte**

in Gläsern,

Aprikosen, Erdbeeren, Mirabellen, Kirschen,  
Pfirsichen, Reine-Clauden etc.

erhielt A. C. Ferrari.

Samb. Hindsjungen und Rauchfleisch, gänzlich  
ohne Knochen, beste Jen. und Goth. Cervelat, Trüffel,  
Leber-, Roth-, Sülz- und Knackwurst, Braunschw.  
Doppel-Zungenwurst und Salami di Verona empfangen  
und empfiehlt C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

**Leibhauscheine, Pretiosen,**

gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Bettfedern, Wäsche,  
Schuhwerk u. s. w. kauft fortwährend

Carl Ungibauer, Meubleur, Gerberstraße Nr. 50.

Champagnerkisten und Körbe kauft zum höchsten Preis

Carl Müller, Frankfurter Straße Nr. 49.

G ö t t e.

Zu kaufen gesucht werden Göthe's Werke (alt). Man  
beliebe Adresse nebst Preis Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage  
vorn heraus abzugeben.

**Zu kaufen gesucht**

werden 3 Paar tüchtige Arbeitspferde. Näheres im Gasthofe zum  
weißen Adler, Burgstraße Nr. 11.

2000 Ngr. liegen zum Verleihen auf Hypothek bereit. Zehnersparnis  
halber erbitte ich mir die Besuche allmal schriftlich mit Belegen  
franco. Dr. Hochmuth, Hainstraße Nr. 5.

600 Ngr. sind gegen gute Hypotheken auszuleihen.

Adv. Carl Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

1000 Ngr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch

Adv. Rong, Brühl, Schwabe's Hof.

Gesucht werden zu Weihnachten auf ein Hausgrundstück von annehmbarem Werth 2000  $\text{fl}$  auf erste Hypothek. Reflectirende wollen versieg. Adressen poste rest. L. H. M. Nr. 26. niederlegen.

Junge Herren, die sich im französischen oder englischen Sprechen und Schreiben noch ein halbes Jahr ausbilden wollen, werden ersucht, ihre Adressen mit N. N. in die Expedition d. Bl. zu schicken, worauf ihnen am Ende dieser Woche nähere Auskunft zukommen wird.

Das Schneidern gründlich zu erlernen wird Unterricht ertheilt. Adressen bittet man gefälligst unter C. F. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Kinderlose demittelte Aeltern könnten sich um ein ungemein begabtes, mit sehr guten Schulzeugnissen versehenes, im 12. Jahre stehendes Mädchen von hübschem Aeußern außerordentlich verdient machen, wenn sie es als Pflegekind annehmen wollten. Näheres Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft bei Kretschmar.

Zur Begründung eines der Mode nicht unterworfenen Geschäfts wird ein Theilnehmer mit circa 5000 Thlr. Capital gesucht. Reflectanten belieben schriftlich mitzutheilen, in welcher Branche sie bisher gearbeitet, und werden Adressen unter P. K. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein geübter Uhrmachergehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
Bori & Berger in Magdeburg.

Gesucht wird ein Laufbursche, 16—18 Jahre alt, bei  
Ferd. Blaubuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste hat. — Zu erfragen bei Herrn Pöhler in der Klosterstraße.

#### Gesucht

wird ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche  
Gerberstraße Nr. 52.

### Geschickte Demoisells

im Anfertigen von Hüten sucht  
Therese Landgraf, Burgstraße Nr. 26.

#### Gesucht

wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Nr. 86 am Dresdner Thor parterre.

Gesucht wird ein Mädchen Schuhmachergäßchen Nr. 9, zwei Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit, auf's Land,  $\frac{1}{4}$  Stunden von hier, welches sogleich anreisen kann. Näheres Magazingasse Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Alles; anzumelden beim Hausmann Löhns Platz Nr. 1, heute Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche. Näheres Katharinenstraße Nr. 16, 5 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen u. Ausbessern. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches schnell und gut näht, sucht Beschäftigung in Familien. Katharinenstraße Nr. 16, 5 Treppen.

Eine Erzieherin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine möglichst selbstständige Stellung als Erzieherin oder Wirthschafterin. Sie ertheilt Unterricht in der französischen Sprache, die sie geläufig spricht, und in allen Elementarwissenschaften und weiß ein Hauswesen sicher und ruhig zu leiten. Adressen bittet man niederzulegen unter der Chiffre A. G. Z. poste restante Altenburg.

Eine perfecte Köchin, die auch einer ganzen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. Nov. einen passenden Dienst.

Adressen bittet man gefälligst unter den Buchstaben L. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis den 1. November Dienst für Alles oder Jungemagd. Königsplatz Nr. 4, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht für den 1. Novbr. einen Dienst. Auskunft bei Mad. Bratfisch, Hainstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Ein in den gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen bei Mad. Schneider.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen erfahren, welches sich auch zugleich der Hausarbeit unterzieht, wünscht bis zum Ersten einen Dienst.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 19 in der Hausflur.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht gleich oder zum 1. Novbr. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Hospitalstraße 6, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. Nov. für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 im Hofe beim Hausmann parterre.

Ein solides, zuverlässiges Mädchen, das sich der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder zum 1. Novbr. bei anständiger Herrschaft einen Dienst. Näheres Lindenstraße 3 part.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. t. Mts. oder sogleich einen Dienst. Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das 6 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten war und sehr gute Zeugnisse hat, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, das in allen häuslichen Arbeiten Beschreib weiß, sucht bis zum 1. November einen Dienst.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Eingetretener Verhältnisse halber sucht ein ordentliches und fleißiges Mädchen zum 1. December oder Januar einen Dienst, sei es als Jungemagd oder auch für Alles in einer stillen Familie. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter W. St. No. 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit wohlerfahren und gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber sofort oder den 1. November einen Dienst. Auskunft ertheilt man Königsstraße Nr. 6 im Hintergebäude 3 Treppen, früh bis 10 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr.

Ein Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres Erdmannstraße Nr. 17 bei Auf.

Ein kräft. Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht für Küche u. Haus z. 1. Nov. Dienst. Grimm. Str. 21.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen gut bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen goldner Ring, Nicolaistraße, 4 Treppen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften erfahren Näheres Nicolaihof im Töpfergewölbe bei Madame Bönlke.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. November als Jungemagd oder für Alles Dienst. Näheres Nicolaistraße Nr. 20 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Rechnen, Schreiben und Nähen erfahren ist, sucht Dienst als Laden- oder Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Poststr. 18, im Hofe rechts 3 Tr. Auch werden das. von einer jungen Frau einige Aufwartungen gesucht.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. November einen Dienst für Alles. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein von ihrer Herrschaft sehr empfohlenes Kindermädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst. — Zu erfragen Centralstraße, Handwerks Haus 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 3 parterre.

Eine Aufwärterin sucht noch einige Herrschaften zu bedienen. Näheres bei Herrn Kaufmann **Stugbach**, Schützenstraße.

## Ein Local,

welches gegen 400 Menschen faßt, mit Gas zu erleuchten und billig zu heizen ist, nahe bei oder in der inneren Stadt gelegen, wird auf 2 bis 4 bestimmte Abende in der Woche monatlich zu miethen gesucht.

Adressen sind gefällig abzugeben Kupfergäßchen, **Buchdruckerei von Andrae**.

## Logis = Besuch.

Ein anständiges Familienlogis von circa vier Stuben, Kammern, Zubehör und wenn möglich auch Garten wird von Neujahr oder Ostern ab in der Gegend der äußeren Dresdner Straße zu miethen gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter C. H. 200.

## Logis-Besuch.

Für eine ältere Frau wird eine Stube und Schlafkammer mit Gartenansicht, wo möglich in Reichels Garten auf mehrere Monate sofort zu miethen gesucht. Das Nähere Halle'sches Gäßchen im Salzgewölbe.

## Zu miethen gesucht

wird eine Wohnung von 2 Stuben und 2 Kammern für ruhige und kinderlose Leute, möglichst Sonnenseite. Näheres Hainstraße, blauer und goldner Stern, im Vergoldergewölbe.

Gesucht wird in der Nähe des Marktes oder Reichsstraße ein Gewölbe außer den Messen.

Adressen sind abzugeben in der Seidenhandlung von Herrn **A. F. Hertwig** am Markt.

Gesucht wird von pünctlich prägn. zahlenden Leuten ein Logis, gleich zu beziehen, von 60—80  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt, oder Afterswohnung zu 40  $\text{fl}$ . — Adressen bittet man abzugeben Preußergäßchen Nr. 13 in der Restauration.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich oder zu Weihnachten ein Familienlogis für kinderlose, pünctlich zahlende Leute, in der innern Stadt, zu 36—50  $\text{fl}$ , nach Verhältniß mehr. Adr. bittet man bei Herren Hausknecht & Köhler im Gewölbe Petersstr. 13 abzugeben.

Gesucht wird für Ostern 1855 von einem kinderlosen Beamten ein Logis von 3 bis 4 Stuben, Kammern und übrigen Räumlichkeiten. — Adressen erbittet man sich neue Straße Nr. 10, zweite Etage.

Gesucht wird Neujahr oder Ostern 1855 ein Logis, wenn möglich mit Gärtchen, in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 70—100  $\text{fl}$ . Adressen unter A. K. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von 4—5 Stuben, parterre bis zwei Treppen hoch, für eine sich nach Leipzig wendende Familie. Offerten bittet man Poststraße Nr. 17 niederzulegen.

Gesucht wird sogleich zu beziehen für einen einzelnen Herrn ein Logis, Aussicht nach der Promenade. Adressen im schwarzen Kreuz abzugeben.

Gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen. Adressen unter A. R. nebst Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein heizbares Stübchen mit Bett wird zum sofortigen Beziehen gesucht für einen Herrn. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. C. abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Frau ein unmeubl. Stübchen. Adressen bittet man abzugeben Theaterplatz 6 links 3 Tr. bei Voigt.

Gesucht wird sogleich zu beziehen eine kleine heizbare Stube ohne Meubles. Adressen abzugeben **Lauchaer Straße Nr. 18b, 4 Treppen**.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden einzelnen Leuten eine Stube ohne Meubles. Adressen abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 48 am Obststand.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine anständige kl. Familienwohnung (36—60  $\text{fl}$ ) Grimm. Str. 21, Hof 1 Tr. quervor.

## Zu gefälliger Beachtung.

Zufällig eingetretener Familienverhältnisse halber soll eine seit vielen Jahren mit bestem Erfolge betriebene Restauration in frequentester Lage der Stadt nebst Wohnungs- und anderen Localitäten um zeitweiligen billigen Mietzins sofort oder zu Weihnachten d. J. gegen eine baare Caution von 200  $\text{fl}$  förmlich cedirt und auch die habende Concession gegen billig mäßige Vergütung überlassen und über alles Auskunft gegeben werden vom  
Leipzig, den 16. October 1854.

Finanz-Comm. Adv. **Jacobi**.

## Gärtnerei = Verpachtung.

Zu verpachten, sofort oder später, ist die zum Rittergute Kierisch gehörige Gärtnerei sammt Gewächshaus und Näheres zu erfragen bei dem Herrn Amtmann **Frühner** daselbst.

Ein **Pianosorte** ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, quervor 1 Treppe.

Ein freundliches Parterre-Logis, Aussicht auf die Promenade, aus 2 Stuben und 1 Kammer (ineinandergehend) nebst Küche u. bestehend, ist an ruhige, pünctlich zahlende kinderlose Eheleute zu vermieten und kann sogleich oder zu Neujahr bezogen werden; auch wird dasselbe an einen oder zwei solide Herren meublirt abgegeben. Zu erfragen bei

**P. J. Sabu & Co.**,  
Reichels Garten, Vordergebäude.

Verhältnisse halber können in der Nicolaisstraße Nr. 39/555 vom 1. Januar 1855 an oder auch früher ein geräumiges Geschäft-Local erster Etage im Hofe nebst dazu gehöriger großer Niederlage vermietet werden, so wie von Ostern an zwei geräumige helle Böden und ist das Nähere zu erfahren bei

**Herrmann Cbasch**,  
Brühl, im Tiger.

## Vermiethung.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 22, 2. Etage.

## Zu vermieten

ist für Ostern 1855 eine helle Niederlage in dem Hause Universitätsstraße Nr. 19. Das Nähere im

**Universitäts-Rentamt**.

Zu vermieten sind Niederlagen, monatweise, Brühl Nr. 25 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten in vorzüglicher Lage die Hälfte eines Gewölbes. Näheres Hainstraße, blau und goldner Stern im Vergoldergewölbe.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Logis 2. Etage, Schützenstraße, 3 Zimmer nebst Zubehör, entweder auf die Zeit von jetzt bis Neujahr, für ein Billiges, oder auch für längere. Näheres Hainstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten, auch sogleich zu beziehen ist eine Parterrewohnung, in welcher seither Victualienhandel, auch Schankwirthschaft betrieben wurde. Das Nähere Lindenstr. 7, Leichentings Haus.

Zu vermieten und sogleich oder Neujahr zu beziehen ist ein Logis für 30 Thlr. Brühl 32.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Keller für 60 Thlr. und sofort zu beziehen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 im Kohlengeschäft.

Zum Wäschetrocknen ist ein Boden zu vermieten bei  
**Th. Rasmödel**, Markt Nr. 6.

## Zu vermieten

ist eine kleine meublirte Stube mit Kammer 1 Treppe im Hofe beim Hausmann Poststraße Nr. 12.

## Zu vermieten

und sogleich zu beziehen sind 2 meublirte Zimmer nebst Schlafgemach Königsstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet vorn heraus, meißner, Gerberstraße Nr. 8, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit vier Stuben nebst Garten für 100  $\text{fl}$  in Dr. Rüders neuem Hause vor dem Seiger Thor.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe hoch, Thüre beim Decateur.

Zwei heizbare Stuben, nach hinten heraus, sind unmeubliert, auf Verlangen auch meubliert billig zu vermieten Burgstr. 7, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, meßfrei, mit separatem Eingang zum 1. Nov. Naundörfschen Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafkammer, meubliert, Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist an Herren eine meublierte schöne Eckstube (1. Etage) in Reudnitz, Seitengasse, Bergers Haus.

**Zu vermieten** ist eine helle meublierte Stube Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche, neu decorierte Stube nebst Schlafcabinet an solide Herren Reichels Garten, Theßings Haus Nr. 5, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube, am schönsten Theil der Promenade gelegen, Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist an einzelne Personen ein freundliches Stubchen ohne Meubles Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung eine meublierte Stube mit Alkoven mit freundlicher Aussicht. Das Nähere beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube für 2 bis 3 Herren Brühl Nr. 86, 4. Etage, nahe am Theater.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meubl. Stube mit schöner Aussicht vorn heraus Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine gut meublierte Wohnstube Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube, nebenan eine helle Schlafkammer, für 1 auch 2 Herren und sogleich zu beziehen in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2 parterre.

**Reichstraße Nr. 50** ist eine meublierte Stube für ledige Herren sofort billig zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

Eine Stube nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf die Promenade ist sofort zu vermieten Kloßergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube mit Bett zu 24 Thaler

Mittelstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Einige meublierte Zimmer sind bei einer kinderlosen Familie, welche in einer der hiesigen Hauptstraßen die 1. Etage bewohnt, für 80-90  $\text{fl}$  jährlich an solide ledige Herren zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 19 im Comptoir.

Ein sehr freundliches Zimmer, auf Verlangen mit Schlafzimmer, ist an einen oder zwei solide Herren sofort zu vermieten baierischer Platz Nr. 76, 1 Treppe.

Ein sehr meubliertes Zimmer ist zu vermieten nebst einem dgl.  $\text{fl}$  26 Thlr. jährlich Brühl Nr. 3-4, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstube vorn heraus nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube als Schlafstube ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen vorn heraus.

Eine anständige Frau, Witwe, sucht ein solches Mädchen in Logis zu nehmen. Zu erfragen Naundörfschen Nr. 1, Hof 1 Tr.

Drei Schlafstellen in einer freundlichen Stube sind offen am niederen Park Nr. 10.

Offen ist eine freundliche Schlafstube an einen ledigen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Heute grosse Funkenburg  
**S.K. Mittwochs-Club.**  
Zum Schluss: die Phalanx.

**Louis Berner.** Heute Übungsstunde. Zum Schluß die Franzosentänze.

**Hob. Schilling.** Heute 7 Uhr Stunde. Leipziger Salon.

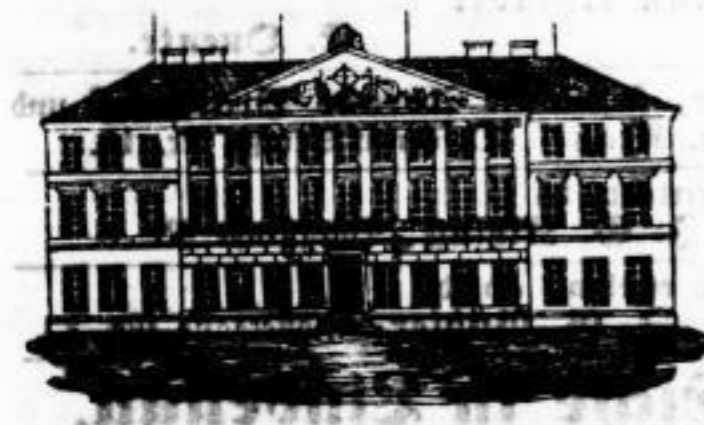
**Morgen Stunde.** Heute keine. S. Schorch.

**Pariser Salon.** Heute Übungsstunde. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. R. Wehrmann.

**Familien-Verein.**  
Heute Gesellschaftstag und Besprechung zum Winterkränzchen im Colosseum. D. B.

**Nach Kleinzschocher**  
geben Omnibusse heute Abend von 7 bis  $7\frac{1}{2}$  Uhr vom Theaterplatz ab. Kretsch.

**Große Auslegung der Antiquitäten vom Schlachtfelde**  
am 17., 18. und 19. October auf dem **Mariabrunnen.** Morgen Donnerstag zum 19. October Concert. Heute frisches Gebäck und guter Kaffee etc. **M. Kraft.**



## Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 18. October

### CONCERT von W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zu „Kantata“ von Cherubini, zur Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber; zur Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu. Finale aus der Oper „Hans Heiling“ von Marschner. Arie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. Auf Verlangen: Traumbilder, Fantasie von Lully etc. etc.

## Thonberg.

Heute den 18. October und morgen großes Concert von Nachmittags 3 Uhr an, wobei ich mit feinem frischem Obst- und Kaffeebraten, gutem Kaffee und feinem Lager-, Weiß- und Braunbier, so wie am Abend mit Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und verschiedenen warmen und kalten Speisen aufwarten werde und ergebenst dazu einlade. **J. G. Stockmann.**

## Heute Mittwoch in Stützeritz

Speis-, div. Obst- und Kaffeebraten, warme Speisen, worunter Lachen mit Schmorkartoffeln, ff. Balerisches von Kurz etc. etc. Die Georginenstör, 600 der neuesten Sorten, ist noch recht gut und werden noch Aufträge angenommen. **Schulze.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch Karpfen polnisch (in Rothwein gefotten) mit Weinkraut und noch verschiedene andere warme Speisen, wozu ergebenst einlade **A. Seyfer.**



## Concert im Unions-Saale der Centralhalle von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr. — Entree à Person 2 1/2 Ngr.

### CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 18. October

## CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Nähere besagen die Programme.

## Weils Rheinische Restauration.

Heute großes Schlachtfest, verbunden mit Concert.

Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches Bier à Seidel 1 Ngr. 8 Pf. (Märzgebräu).

## Grosser Kuchengarten.

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Hasenbraten mit Weinkraut und verschiedene andere Speisen, so wie täglich frisch Gebäck. Die Biere sind ff. **C. Martin.**

## Münchener Bierhalle.

Heute zum Schlachtfest und feinem Münchner Bier ladet ergebenst ein **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

## Baierische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Billard wieder aufgestellt ist. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bairisches Doppelbier.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Gänsebraten und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet **C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement ladet ein **C. A. Mey.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet **S. Duente.**

Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, so wie des Abends Bratwurst und Sauerkraut. **J. G. Naack (sonst Joh. Fr. Kraze), Dresdner Straße Nr. 13.**

Heute Abend Pölschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **J. S. Ritzing, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. S. Böbler, Klosterstraße Nr. 3.**

## Ergebenste Einladung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Restaurations-Local ganz neu eingerichtet habe. Für gute Bedienung, verschiedene kalte und warme Speisen, so wie ein gutes Köpfschen Bier werde ich stets Sorge tragen.

Heute Abend lade ich zu Pölschweinskeule mit Klößen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein. **S. Küber,**

Ellenburger Biermiederlage, Ritterstraße Nr. 41.

## Große Funkenburg.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. S. Paag.**

## Grüne Eiche in Lindenan.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelsuchen, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf, sonst Bergk.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak u. frischer Wurst ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

**1 Thaler Belohnung.**

Der Finder zweier Collegienbücher erhält bei Zurückgabe derselben obige Belohnung; sie sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

**Eine silberne Uhr**

wurde Sonntag den 15. d. M. im Bereiche des Schützenhauses verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Brühl, goldne Eule beim Hausmann.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag vom Theater durch die Hainstraße und Barfußgäßchen bis in die Centralstraße eine goldene Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben Maurermeister Leibelt's Haus parterre.

Verloren wurde von der Gerberstraße bis an das Salzgäßchen ein grünlisches Portemonnaie, circa 5 Thlr. enthaltend. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen Belohnung beim Schuhmachermeister Martin im Salzgäßchen abzugeben.

Am 17. October früh ist eine angefangene weiße Stickerei verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

**Verlaufen.**

Ein weiß und braun gefleckter großer Wasserhund (Pector). Dem Wiederbringer eine Belohnung bei M. Bollrath in Gerhards Garten.

Entlaufen ist seit einigen Tagen ein großer schwarzer Wolfshund, langhaarig und mit weißer Brustzeichnung, auf den Namen „Hlon“ hörend. Der Bringer desselben erhält eine gute Belohnung in Lehmanns Garten, 4. Haus parterre rechts.

Alle diejenigen Personen, welche mir seiner Zeit Actien des früheren Arbeitervereines zur Besorgung der Anmeldung bei dem Creditwesen übergaben, können gegen Aushändigung der damals empfangenen Quittung das auf sie ausfallende Perceptionquantum bei mir in Empfang nehmen.

Leipzig, den 17. October 1854.

Dr. Kormann.

Die uns bis 4. October übergebenen 3 1/2 und 4% preuß. Staatsschuldscheine können mit neuen Zinsbogen versehen bei uns in Empfang genommen werden.

Becker & Co.

Es hat sich ein Individuum schon mehrere Male erdreht, bei mir den Sitz der Rohrühle durchzuschneiden, welches auch am vergangenen Sonntage, den 15. d. M., in meiner Gaststube geschehen ist, wo es einer meiner werthen Gäste bemerkt hat. Wenn sich daher dieses Subject noch einmal erlaubt, diese Frevelthat zu begehen, da ich nun die Gewißheit habe, so werde ich ihn gleich festnehmen und von der Obrigkeit bestrafen lassen.

Waldschlößchen zu Gohlis.

A. Heyser.

**Aufforderung.**

Herr B. D., Holzgasse Nr. 4 in Leipzig, theilen Sie mir gefälligst sofort die Adresse mit, wo Sie sich gegenwärtig befinden.

R. jr. in 3.

Grübte Ofenseker sucht

Musje Christoph.

Es gratulirt dem Fräulein Louise Knoll zu ihrem heutigen Geburtstage von Herzen

ihr lieber F. St.

Heute  
erster  
Hôtel de



Mittwoch  
Clubtag  
Pologne.

**Männergesangverein.**

Heute keine Versammlung.

**Danksagung.**

Sämmtlich n geehrten Mitwirkenden in meinem Abschiedsconcerte sage ich für die mir freundlichst erwiesene künstlerische Unterstützung meinen tiefgefühlten herzlichsten Dank.

Leipzig, den 17. Oct. 1854.

Carl Th. Widemann.

Bei meiner Abreise von hier nach München sage ich dem hochverehrten Publicum Leipzigs aus bewegtem Herzen meinen Dank für die vielen Beweise Seines mir geschenkten Wohlwollens während meines 9jährigen Engagements an hiesiger Bühne. — Zu freundlichstem Andenken empfiehlt sich ergebenst

Leipzig, den 17. Oct. 1854.

Carl Th. Widemann,

Mitalied der Königl. Hofbühne in München.

Verwandten und Freunden empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege als Verlobte

Eutrich und Leipzig.

Wilhelmine Rötting.

Benjamin Raumann.

Die heute früh 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, Minna geb. Bärwinkel, von einem gesunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Leipzig, den 17. October 1854.

Bernhard von Wegsch,

Hauptmann im königl. sächs. 4. Jägerbataillon.

Heute Morgen 6 Uhr forderte der unerbittliche Tod unsere gute Gattin, Mutter und Schwester, Joh. Neg. Heinemann, geb. Wank, im 25. Lebensjahre nach kurzen, aber schweren Leiden zu sich. Wir bringen diese traurige Nachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte, an unserm unermesslichen Schmerz Theil zu nehmen.

Leipzig, den 17. October 1854.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf

an unsere zu früh entschlafene Gattin und Mutter

Christiane Weise.

Schlumm're sanft im kühlen Schoos der Erde,  
Wo die Sorge und die Trauer flieht;  
Wo wir uns dereinstens finden werden,  
Wird auch uns ein schön'rer Morgen blühen.

Ausgerungen von des Lebens Leiden,  
Die Du hier geduldig alle trugst,  
Ward Dir nun das beste Loos beschieden,  
Dieses steht in Gottes großem Buch.

Lebe wohl und leicht sei Dir die Erde,  
Die Dich deckt in sanftem Schlummer zu,  
Bis wir einstens alle Erde werden,  
Wo wir finden unsere ewige Ruh.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Verwandten und Freunden für die reichliche Ausschmückung des Sarges, so wie auch dem Herrn Dr. Hammer jun. für seine aufopfernde Liebe und Thätigkeit, welche er Jahre lang während der Krankheit bewiesen hat. Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Leipzig, den 17. October 1854.

Aug. Weise, Fleischermeisterin,  
im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unsern guten Gatten und Vaters, so wie für die tröstenden und erhebenden Worte des Herrn Mag. Wille, Herrn P. Smorit. Winkler und Herrn Lehrer Franke sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Leipzig, den 18. October 1854.

Die Familie Wienhold.

## Herzlicher Dank.

Die harte Prüfung, welche mir der Herr durch die Krankheit und den unerwarteten Tod meines mir unvergesslichen Mannes, **Johann Benjamin Gottlieb Dammheim**, auferlegte und mich tief gebeugt hat, haben mir theilnehmende Herzen mildern und tragen helfen. Wie sollte ich daher nicht allen den Lieben, welche innigen Antheil nahmen, von Herzen Dank sagen? Erhoben und gestärkt haben mich die lauten Beweise der Liebe, welche meinem verbliebenen Manne durch die zahlreiche Begleitung sämtlicher Nachbarn und Freunde an seinem Begräbnistage gegeben wurden, und was durch tröstende Worte mir zugesprochen wurde, hat mein Herz eben so beruhigt als erquickt. Dank allen treuen

Herzen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen. Und wie fühlt sich mein Herz erhoben und gekräftigt durch die so treffenden Worte, welche Sie, hochachtungsvoller Herr Pastor **M. Volbeding**, am Grabe des Verbliebenen sprachen! Nehmen Sie Alle, so wie auch die freundlichen Spender von Trauerkränzen in Leipzig meinen aufrichtigen Dank für solche Beweise theilnehmender Liebe dahin! Der Gott aller Gnade bewahre Sie vor so schweren Prüfungen, wie mich betroffen.

Sanft ruhe der Dahingeshedene.

Reudnitz, am 16. October 1854.

Die tiefbetrübte Witwe  
und Verwandte.

## Naturwissenschaftliche Vorlesungen.

Der Unterzeichnete ersucht diejenigen Herren und Damen, welche noch an seinen Vorlesungen über Experimentalphysik theilnehmen wollen, sich in kürzester Frist zu melden. Er sieht sich sonst genöthigt das Unternehmen aufzugeben, da die Kostspieligkeit der Vorbereitungen und Apparate nicht erlaubt, bei jeder beliebigen Anzahl von Theilnehmern diese Vorlesungen zu beginnen. Eintrittskosten und Programme sind zu erhalten in der Buchhandlung von **J. E. Hinrichs** im Mauricianum. **Dr. H. A. Weiske.**

Die Mitglieder der **Neumann'schen Gesellschaft** zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen werden hierdurch zur Wahl eines Vorstehers an die Stelle des verstorbenen Neumann auf Sonntag Nachmittag 3 Uhr in die Restauration des Herrn **Well** eingeladen.

Im Auftrage des Vorstandes:

**Aug. Voigt**, provis. Stellvertreter.

## Orpheusproben,

**d. h. Proben zu dem Concert, welches der Sängerverein „Orpheus“ den 21. Oct. zu seinem Jubiläum giebt.**

Mittwoch den 18. Oct. Chorprobe Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Donnerstag den 19. Oct. erste Orchesterprobe früh halb 11 Uhr im Hôtel de Pologne.

Freitag den 20. Oct. zweite Orchester-Generalprobe Abends 7 Uhr.

Der Comité.

Bei den heutigen Festlichkeiten der Herren Veteranen sind sämtliche Localitäten für Nichttheilnehmer geschlossen.  
**Gottlieb Raundorf**, zum Wiener Saal.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Zwiebeln mit Schöpfensfleisch.

## Angewommene Reisende.

<p><b>Altvogel</b>, Fabr. v. St. Gallen, St. Nürnberg. <b>Albrecht</b>, Lehrer v. Graßsch, braunes Ros. v. <b>Affel</b>, Fräul. v. Dresden, Fleischergäß 3. <b>Albanus</b>, Stud. v. Chemnitz, schwarzes Kreuz. <b>Büchel</b>, Factor v. Eisenach, Gerberstraße 31. <b>Bethmann</b>, D. v. Wolfenbüttel, St. Nürnberg. <b>Bertrand</b>, Rent. v. Brüssel, Stadt Rom. <b>Blank</b>, Rfm. v. Nürnberg, Kaiser v. Oesterreich. <b>Borchardt</b>, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. <b>Blase</b>, Rfm. v. Salzfuss, Stadt London. <b>Breckling</b>, Rfm. v. Altona, und <b>Burger</b>, Rfm. v. Bremen, Palmbaum. <b>Cadenbach</b>, Part. v. Coblenz, Stadt Breslau. <b>Claus</b>, Buchdruckereifactor v. Wien, St. Köln. v. <b>Croy</b>, Prinz v. Faberborn, S. de Baviere. <b>Dieck</b>, D. v. Hambach, und <b>Deibel</b>, Obef. v. Berlin, Stadt Nürnberg. <b>Engelhardt</b>, Handelsm. v. Schönberg, Stadt Breslau. v. <b>Ehroff</b>, Major, und v. <b>Ehroff</b>, Part. v. Biersen, Stadt Rom. <b>Elimeyer</b>, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg. <b>Febon</b>, Uhrm. v. Waldkirchen, goldne Sonne. <b>Freyer</b>, Rofh. v. Wintersdorf, braunes Ros. <b>Funte</b>, Fabr. v. Hagen, Hotel de Baviere. <b>Fremerey</b>, Rfm. v. Kettwig, Hotel de Pologne. <b>Föllmer</b>, Fräul. v. Elbing, schwarzes Kreuz. <b>Grönlager</b>, Rent. v. New-York, St. London. <b>Gibhardt</b>, Mineralog v. Innsbruck, St. Berlin. <b>Göllner</b>, Obef. v. Hildstadt, Rauchwaarenhalle. <b>Gavella</b>, Rfm. v. Magdeburg, <b>Gardoc</b>, Rfm. v. Kopenhagen, und <b>Geck</b>, Cand. v. Siegen, Palmbaum. <b>Gempel</b>, Fräul. v. Altenburg, und <b>Horn</b>, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg. <b>Hochmuth</b>, Obef. v. Reinsdorf, und <b>Hochmuth</b>, Rofh. v. Dehneritz, goldnes Sieb. <b>Hermann</b>, Fabr. v. Bischofswerda, St. Rom. v. <b>Herberg</b>, Prem.-Leuth. v. Schwerin, und <b>Herr</b>, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.</p>	<p><b>Helwig</b>, Rfm. v. Bremen, und <b>Herten</b>, Rfm. v. Weckathberg, Stadt Dresden. <b>Hertel</b>, Pastor v. Goloschau, Stadt Wien. <b>Haas</b>, Cadet v. Friblar, Palmbaum. <b>Holtz</b>, Holz. v. Elmshorn, schwarzes Kreuz. <b>Harzer</b>, Rfm. v. Dresden, halber Mond. <b>Heinz</b>, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie. <b>Jäger</b>, Techniker v. Risch, halber Mond. <b>Jacobs</b>, Fräul. v. Gotha, schwarzes Kreuz. <b>Keller</b>, Rfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg. <b>Kretschmar</b>, Obef. v. Reinsdorf, <b>Kretschmar</b>, Rofh. v. Dehneritz, <b>Kellner</b>, Rofh. v. Litschkau, und <b>Kellner</b>, Rofh. v. Prag, goldnes Sieb. <b>Kreuzberg</b>, D. v. Prag, Stadt Hamburg. <b>Klegla</b>, Gerber v. Nürnberg, goldner Arm. <b>Köhler</b>, Hofopernsänger v. Braunschweig, Stadt Dresden. v. <b>Karajan</b>, Rent. v. Wien, S. de Baviere. <b>Kohl</b>, Tischler v. Wien, Rauchwaarenhalle. <b>Kley</b>, Def. v. Hamburg, gr. Blumenberg. <b>Kommagisch</b>, Frau v. Wittenberg, St. Nürnberg. v. <b>Köben</b>, Graf, Obef. v. Görlitz, Stadt Rom. <b>Laschly</b>, Rfm. v. Berlin, Stadt London. <b>Lämmel</b>, Rgbes. v. Schlettau, braunes Ros. <b>Lodde</b>, Rfm. v. Paris, Hotel de Pologne. <b>Labroise</b>, Cand. v. Gießen, Palmbaum. <b>Löscher</b>, Rfm. v. Brüttersdorf, halber Mond. <b>Muckmann</b>, Stud. v. Cassel, halber Mond. <b>Meyerheim</b>, Rfm. v. Jersitz, schwarzes Kreuz. <b>Müller</b>, Rgbes. v. Trausichen, goldnes Sieb. <b>Meinl</b>, Rfm. v. Graßnitz, Stadt Breslau. <b>Maafer</b>, Stud. v. Reimlingen, Stadt Berlin. <b>Mosler</b>, D. v. Siegen, Palmbaum. <b>Neurohr</b>, Rfm. v. Coblenz, Stadt Breslau. v. <b>Nostitz</b>, Geh. Rath v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere. <b>Nidel</b>, Apoth. v. Miltenberg, schwarzes Kreuz. <b>Obermeier</b>, Banq. v. Augsburg, S. de Bav. <b>Dehlschlängel</b>, Secret. v. Püchau, braunes Ros.</p>	<p><b>Papig</b>, Maler v. Nürnberg, Stadt Nürnberg. <b>Pernl</b>, Docent v. Weimar, Stadt Breslau. <b>Paulus</b>, Fräul. v. Wien, Stadt Riefa. <b>Pickl</b>, Bäckerstr. v. Hirsching, Rauchhalle. <b>Peters</b>, Stud. v. Halle, Palmbaum. <b>Reinhardt</b>, Rfm. v. Dresden, goldne Sonne. <b>Röhler</b>, Fabr. v. Nixdorf, Stadt Hamburg. v. <b>Reinsberg</b>, Obef. v. Breslau, S. de Bav. <b>Ranf</b>, Fabr. v. Höchstädt, Rauchwaarenhalle. <b>Robahn</b>, Gastw. v. Magdeburg, Hotel de Pol. <b>Richter</b>, Part. v. Magdeburg, Palmbaum. v. <b>Rodek</b>, Oberst v. Radom, Hotel de Russie. <b>Schwarte</b>, Rfm. v. Solingen, <b>Sandau</b>, Offic. v. Stockholm, und <b>Sam</b>, Rfm. v. Mailand, Hotel de Russie. <b>Sibon</b>, Graveur v. Prag, schwarzes Kreuz. <b>Schiller</b>, Rofh. v. Lobositz, und <b>Schilling</b>, Kreis-Ärzt v. Regau, g. Sieb. <b>Schiefer</b>, Frau v. Flohe, Stadt Breslau. <b>Sanner</b>, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Rom. <b>Sando</b>, Rfm. v. Ponto, Stadt Hamburg. <b>Schmidt</b>, Fräul. v. Störnthal, und <b>Seemann</b>, Obef. v. Altenburg, goldne Sonne. <b>Seebach</b>, Gärtner v. Bamberg, Kaiser v. Oest. <b>Seibler</b>, Fabt. v. Limbach, braunes Ros. <b>Schöller</b>, Rfm. v. Düren, Hotel de Baviere. <b>Stoppmeier</b>, Stud. v. Stummbach, g. Arm. <b>Schmely</b>, Gastw. v. Mainz, Palmbaum. <b>Textor</b>, Hofrath v. Würzburg, Stadt Rom. <b>Thum</b>, Frau v. Sagan, schw. Kreuz. <b>Urban</b>, Fräul. v. Rünchen, Kaiser v. Oestreich. <b>Volkau</b>, Commerzien-Rath v. Berlin, Hotel de Baviere. <b>Weinrich</b>, Obef. v. Frankf. a/M., Stadt Rom. <b>Wagner</b>, Rofh. v. Grimnitzkau, goldnes Sieb. <b>Winkler</b>, Fabr. v. Nostitz, Hotel de Baviere. <b>Walther</b>, Rfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. <b>Wimmer</b>, Baumeist. v. Troham, Rauchhalle. <b>Zahl</b>, Wärfenmacher v. Altenburg, br. Ros. <b>Zigmann</b>, Schreiber v. Gotha, schw. Kreuz.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannstraße Nr. 4 u. 5.